

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 2 | Sommer 2025 | Nr. 180





Impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Lucia Gnant, Lena Hupas,
Jenny Goldschmidt, Laura Kreß,
Hans-Jürgen Metzner, Marie Clemens

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt | Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

2500 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat; Yvonne Blesch; Martin Delfosse;
Fotostudio Schuster, Nußloch; Jürgen Frohn;
Lena Hupas; Dorothea Glaunsinger;
Eva Kohlmann; Laura Kreß;
Hans-Jürgen Metzner

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

22. Oktober 2025

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärinnen

Laura Iacoviello & Inge Kolb

Kapellengasse 1, 69181 Leimen

Tel. 0 62 24 - 7 13 03

leimen@kbz.ekiba.de

Bürozeiten:

Montag und Freitag, 9-12 Uhr

Donnerstag, 9-11 Uhr | Dienstag, 14-18 Uhr

Mittwoch geschlossen

Pfarrerin Natalie Frey

Kapellengasse 1, 69181 Leimen

Tel. 0173 - 6860859

Natalie.Frey@kbz.ekiba.de

Pfarrerin Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Str. 27, 69181 Leimen,

Tel. 0175 - 8344914

Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Familienpaten | Karin Beier

Tel. 0151 - 67552562

Karin.Beier@kbz.ekiba.de

Familienzentrum Q21 | Laura Kreß

Tel. 0170 - 2993768

Laura.Kress@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neiningen-Röth

Turmgasse 23, 69181 Leimen

Tel. 0 62 24 - 7 26 51

info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr

sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51

kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Hausmeister:

Roland Menrath

Tel. 0177 - 5 63 27 56



LEBEN HEISST ZU REISEN



■ **Liebe Leserinnen und Leser, mit lautem Dröhnen fährt der etwas in die Jahre gekommene, aber bequeme Bus vom Busbahnhof. Ich atme laut ein und aus. Ich bin erleichtert, dass ich so früh am**

Morgen, voll bepackt, meinen Bus zwischen den herumwuselnden Menschen, den vielen Verkaufsständen, den Autos und den anderen Bussen gefunden habe. Ich spüre leichtes Kribbeln in meinem Bauch. Jetzt beginnt der Teil der Reise, bei dem ich ganz auf mich alleine gestellt sein würde. 13 Tage lang war ich vorher mit einer Reisegruppe erst in Kathmandu, dann in Pokhara und schließlich im Himalaya zum Annapurna Base Camp unterwegs gewesen. Heute Morgen dann der große Abschied von meinen bisherigen Reisebegleitern.

Fahrt ins Unbekannte

In letzter Minute vor der Abfahrt des Busses steigt ein älterer ordentlich gekleideter Mann mit Mütze mit einem etwa sechs Jahre alten Jungen

an der Hand in den Bus ein. Sie sprechen kurz mit dem Busfahrer und zeigen ihm ein Stück Papier. Ich kann nicht verstehen, worüber sie reden, sehe jedoch den Busfahrer mit seinem Finger auf den Platz neben mich deuten. Ich bin verwundert: „Setzt der Busfahrer die beiden Reisenden, die ich als Opa und sein Enkelkind erkenne, direkt neben mich? Der Bus ist doch bis auf wenige Plätze – ganz im Gegensatz zu dem vollen Busbahnhof - fast menschenleer?“ Tatsächlich. Erst setzt sich der Opa auf den Platz neben mich. Dann hüpfert der Enkel auf seinen Schoß. Ich schaue die beiden an und lächle unsicher. Der Opa nickt, der Junge schaut mir kurz tief in die Augen, dreht sich dann aber scheu zur anderen Seite. „Oh je“, denke ich mir. „Das kann ja eine lustige Fahrt werden. Es sind mindestens 5 Stunden von Pokhara nach Chitwan.“

Haribo als Türöffner

Sogleich verändert sich die eben noch geteerte, fast ebene Straße in eine Straße aus fest gefahrenem Sand mit riesigen Schlaglöchern und Steinen. Meine Mitreisenden und ich werden ordentlich durchgeschüttelt. Zwischen den Hol-

perern und Rüttlern versuche ich es mir so bequem wie möglich zu machen. Nach kurzer Zeit hole ich meine Tasche mit dem Reiseproviand heraus und fange an mein Frühstück zu essen. Ich merke, wie der Junge mich beobachtet und mein Essen anstarrt. Zurückhaltend sitzt er nach wie vor auf dem Schoß seines Opas, spielt mit seiner Kleidung, klappt den Tisch vor seinen Beinen auf und zu.

Plötzlich lehnt er sich langsam über mich herüber und schaut aus dem Fenster. Er dreht sich zu mir um und sagt etwas – ich vermute auf nepalesisch – und deutet aus dem Fenster. Ich verstehe kein Wort, sehe diesen Moment jedoch als Chance, mit dem Jungen und seinem Opa in Kontakt zu kommen. Ich denke „Wenn ich schon keine Worte nutzen kann, um mit den beiden in Kontakt zu treten, nutze ich eine andere verbindende: Essen - meine Lieblingssprache!“ Ich hole wieder die Tasche zwischen meinen Beinen hervor, krame herum und hole meinen liebsten Reiseproviand hervor – eine Packung Haribo. Die Augen des Jungen fangen an zu leuchten. Aufgeregt deutet er auf die Tüte. Ich öffne sie und wir fangen an Schaumgummifrösche, Lakritzfledermäuse und Gummibärchen miteinander zu teilen. Das Eis ist gebrochen. Aus drei Fremden auf einem Zweiersitz werden drei fröhliche Reisebegleiter in einem wackelnden Bus.

Abrahams Reise

Auch die Bibel kennt Geschichten wie diese. Eine der bekanntesten erzählt von Abraham, dem Urvater unseres Glaubens. Gott rief ihn aus seiner Heimat und forderte ihn auf, sich auf einen unbekanntem Weg zu begeben, ohne genau zu wissen, wohin ihn dieser führen würde. Diese Aufforderung war für Abraham eine große Herausforderung, denn sie bedeutete, seine vertraute Umgebung zu verlassen und sich ins Unbekannte zu wagen.



Während seiner Reise war Abraham von verschiedenen Gefühlen geprägt. Zu Beginn war da sicherlich ein leichtes Kribbeln in seinem Bauch, die Unsicherheit und vielleicht auch die Angst vor dem Unbekannten. Er musste sich fragen: „Wird alles gut werden?“ Doch gleichzeitig war da auch ein tiefes Vertrauen in Gottes Zusagen. Abraham glaubte an Gottes Verheißungen, auch wenn er die Zukunft nicht genau kannte. Dieses Vertrauen gab ihm Kraft, weiterzugehen, auch wenn die Wege schwierig wurden. Immer wieder begegnete er fremden Menschen, anderen Kulturen, konnte aber an diesen Umständen wachsen.

Reisen heißt Suchen und Neues wagen

Reisen bedeutet oft genau das: sich einzulassen auf Unbekanntes, auf Menschen, mit denen man scheinbar nichts teilt – und dann etwas sehr Kostbares zu finden. So wie Abraham sind auch wir auf unseren Reisen immer wieder Suchende. Und manchmal finden wir – in einem Bus in Nepal oder in einem ganz anderen Winkel der Welt – mehr, als wir je erwartet hätten.

Auch wir in unserer Kirchengemeinde befinden uns auf einer Reise – oft auch ins Ungewisse. Dieser Gemeindebrief berichtet von bereits geschehenen Veranstaltungen und Gottesdiensten: unserem Familienfest vom Familienzentrum Q21, dem regionalen Tauffest im Leimener Schwimm-

bad, unseren besonderen Ostergottesdiensten, der ökumenischen Radtour an Pfingsten, dem Himmelfahrtgottesdienst, aber auch Aktuellem, wie unserem neuen Kindergottesdienstteam oder unserer Sommerpredigtreihe. Wir wagen auch einen Blick in unsere Zukunft: Am ersten Advent wählen wir einen neuen Kirchengemeinderat in ganz neuer, regionaler Struktur. Sie können in diesem Gemeindebrief wichtige Infos hierzu finden.

Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes laden wir Sie und Euch ein, sich mit uns auf den Weg zu machen: mit offenen Augen, offenem Herzen – und vielleicht mit einer Tüte Gummibärchen in der Tasche.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine erholsame und spannende Sommer(reise)zeit,

Ihre und Eure Pfarrerin Lena-Marie Hupas

WIR SUCHEN MITSTREITENDE



1. Advent 2025
Kirchenwahlen.de

■ Am 1. Advent (30. November) werden in Baden die neuen Kirchengemeinderäte/Kirchenältesten gewählt. Und zum 1. Januar 2026 vereinigen sich die vier evangelischen Kirchengemeinden Leimen, Nußloch, Sandhausen und St. Ilgen im Kooperationsraum zu einer neuen Kirchengemeinde mit einem gemeinsamen Kirchengemeinderat.

Im Hinblick auf diesen Zusammenschluss sind für Leimen in einer echten Teilortswahl nur noch vier Mitglieder in den neuen Kirchengemeinderat zu wählen - statt der bisherigen zwölf.

Die Arbeit vor Ort wird künftig von engagierten Gemeindeteams gestaltet. Der neue Kirchengemeinderat wird sich dafür vor allem um Verwaltungsaufgaben kümmern. Deshalb suchen wir sowohl für das neue Gemeindeteam als auch für den neuen Kirchengemeinderat engagierte Menschen.

„Kirchenälteste“ müssen nicht alt sein! Als Mitglied der evangelischen Kirche kann man in Baden schon ab 16 Jahren für die Kirchenwahl kandidieren. Für die Mitarbeit im Gemeindeteam ist keine Wahl erforderlich – und auch keine formale Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche.

WAS WIR BIETEN:

- Gelegenheit, Ihre Ideen für die Gemeinde vor Ort zu ermöglichen
- Zusammenarbeit in einem kreativen Team
- Chancen zur Vernetzung und Weiterbildung
- Mitbestimmung und Einblicke in viele Arbeitsbereiche wie Diakonie, Seelsorge, Finanzen & Verwaltung, Kinder- und Jugendarbeit, Gemeindeleben & Gottesdienst etc.

SIE BRINGEN MIT:

- Lust, die Zukunft unserer Kirche zu gestalten und gemeinsam etwas zu bewirken
- Spaß am konstruktiven Diskutieren
- Offenheit für andere Meinungen und Einstellungen
- Interesse an Kirche und Glaubensfragen

Im ersten Schritt ist es aber wichtig, Kandidierende für den Kirchengemeinderat zu finden. Der Kirchengemeinderat lebt davon, dass möglichst

verschiedene Stimmen, Erfahrungen und Begabungen aus der Gemeinde zusammenkommen. Denn er soll ja die ganze Gemeinde und nicht nur einen Teil davon vertreten. Vielleicht bringen Sie genau das mit, was bisher gefehlt hat?

Sind Sie der oder die Richtige für dieses Ehrenamt oder kennen Sie vielleicht eine Person, die genau die Richtige für diese Aufgabe sein könnte (Mindestalter 16 Jahre)? Wenden Sie sich gerne an unser Pfarramt unter leimen@kbz.eki-ba.de oder unter 06224/71303, an eine der beiden Pfarrerrinnen (Kontakt Daten in der RaRu oder der Homepage), oder an (Wolfgang.Krauth@t-online.de oder 06224/950720), oder an ein anderes Mitglied des jetzigen Kirchengemeinderats.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://ekisuedlichekurpfalz.de/kirchenwahlen-infos-und-ideen/>

Komm mit ins Team

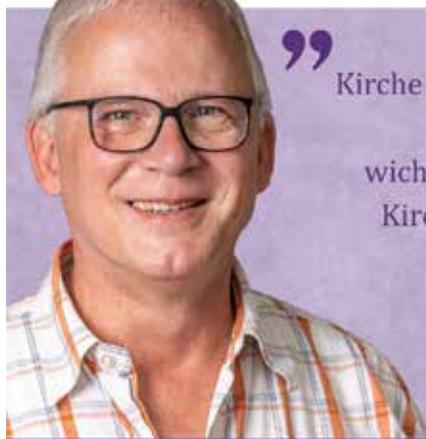
Neben den zu wählenden Kirchengemeinderäten suchen wir Menschen, die sich gerne aktiv in unser Gemeindeleben vor Ort einbringen möchten. Wir werden ab 2026 ein Gemeindeteam bilden, das unser kirchliches Leben in Leimen organisiert und begleitet. Dies soll der Stärkung der kirchlichen Gemeinschaft und der Gestaltung und Koordination des örtlichen Gemeindelebens dienen.

Eine offizielle Wahl ist hierzu nicht nötig, auch keine Verpflichtung über einen längeren Zeitraum. So suchen wir zum Beispiel Mitwirkende für Gottesdienste, zur Organisation von Festen, zur Entwicklung neuer Ideen, um unser Gemeindeleben attraktiv zu halten und vieles mehr. Aber auch für praktische Mithilfe im Kirchgarten oder Kirchendienst oder an anderen Stellen sind wir dankbar.

Kirchengemeinderäte sind wie ...

Wolfgang Krauth

63, Kommunalbeamter



Kirche hat eine Zukunft.
Und weil mir die
wichtig ist, will ich im
Kirchengemeinderat
daran weiter
mitgestalten.



Wir als Gemeinde sind auf Ihre Mitarbeit und Ihr Talent angewiesen! Bitte bringen Sie sich ein, auch wenn Sie nur zeitlich begrenzt oder projektbezogen mitarbeiten können. Lebendige Gemeinde lebt von jedem Einzelnen von uns, deshalb brauchen wir Sie!

Bitte melden Sie sich bei Interesse im Pfarramt oder sprechen Sie uns einfach direkt an:

Christiane Pfeffer-Reinig,
Hans-Jürgen Metzner,
Jenny Goldschmidt, Dorothea Glaunsinger

Tauftfest im Schwimmbad

Am 29. Juni vormittags fand im Leimener Freischwimmbad das diesjährige regionale Tauffest statt. 14 Täuflinge aus Leimen, St. Ilgen, Sandhausen und Nußloch wurden im Beisein von Familien und Freunden von Pfarrerin Natalie Frey und Pfarrer Thilo Müller getauft. Der Chor „Bright Light“ der Liedertafel sorgte auch hier für stimmungsvolle musikalische Begleitung. Nach dem „offiziellen“ Teil wurde das Becken geradezu gestürmt: Viele nutzten an diesem sonnig-heißen Tag die Gelegenheit für eine Abkühlung und verlegten ihre Feier kurzerhand ins Schwimmbad.

Dorothea Glaunsinger



Das WIR stärken

Es war heiß, SEHR heiß an diesem 29. Juni, an dem zum ersten Mal ein Familienfest für alle Generationen des Q21-Familienzentrums unserer Gemeinde rund um das Philipp-Melanchthon-Haus stattfand. Dennoch kamen zahlreiche große und kleine Besucher. Laura Kreß, die Leiterin des Familienzentrums, und zahlreiche HelferInnen hatten ein tolles Programm auf die Beine gestellt: Graffiti-Workshop, Hüpfburg, eine Zauber-show, Spiele-Testen und einiges mehr, sowie Auftritte des Chors „Bright Light“ der Liedertafel und des Posaunenchors. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt mit Bratwurst oder Falafel und Kartoffelsalat und natürlich mit einem opulenten Kuchenbuffet. Der Hit des Tages war zweifellos der Eiskaffee: Man kam mit dem Zubereiten fast nicht nach. Trotz der Hitze kamen die Menschen miteinander ins Gespräch und einige neue Bekanntschaften wurden geschlossen. Auch die Ausstellung „Alles Familie“ fand große Beachtung. Ein herzliches Dankeschön allen MitstreiterInnen für dieses gelungene Gemeinschaftsfest.

Dorothea Glaunsinger





Konfirmationsgottesdienst in St. Ilgen...



Konfirmiert wurden: Caro Arnold, Eliana Bachert, Maja Bergk, Svenja Dees, Violetta Gorin, Theresa Porsche, Pascal Schott, Viktoria Schwenke, Melina Spiriadis, Sophia Trost, Laura Welk und Melissa Winkler.

Bei trübem Wetter und leichtem Nieselregen sind 12 Jugendliche, darunter ein einziger junger Mann, am 25. Mai zum Konfirmationsgottesdienst in die Dreifaltigkeitskirche in St. Ilgen eingezogen. Begleitet wurden Sie von Pfarrerin Natalie Frey, den Teamerinnen und dem Kirchengemeinderat. Die festliche Kleidung der Konfirmandinnen und des Konfirmanden wurde durch die angesteckte rote Rose noch betont. Die ganze Gemeinde erhob sich beim Einzug zu den Klängen des Posaunenchores unter Leitung von Thomas Saladin. Außer dem Posaunenchor sorgte auch Rudi Sailer an der Orgel für die musikalische Begleitung. In der voll besetzten Kirche verfolgten die Familien der Konfirmanden die Einsegnung der Jugendlichen durch Pfarrerin Frey.

Alle erhielten von den Teamerinnen, die auch den Konfirmandenunterricht mitgestaltet haben, ihre Konfirmationsurkunde. Die Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Susanne Flory, gratulierte ebenfalls und begrüßte die frisch Konfirmierten als nun „reguläre“ Mitglieder der Kirchengemeinde, die nun z.B. auch das Amt eines Paten oder einer Patin bei einer Taufe übernehmen dürfen. Außerdem hat sie zu den vielfältigen Angeboten der Kirche in St. Ilgen eingeladen und auch darüber hinaus der vereinigten Kirchengemeinde, wenn im nächsten Jahr der Zusammenschluss zwischen Leimen, Nußloch, Sandhausen und St. Ilgen vollzogen wird. Nach dem Auszug der Konfirmierten lachte dann auch die Sonne, so dass das Gruppenfoto neben der Kirche aufgenommen werden konnte.

Jürgen Frohn

...und in Leimen

Am 1. Juni war es dann in Leimen so weit: unter den Klängen der Orgel zogen die 15 aufgeregten sowie festlich gestimmten und gekleideten KonfirmandInnen zusammen mit Mitgliedern des Kirchengemeinderats in die von Familien und Freunden voll besetzte Mauritiuskirche ein. Gespannt verfolgten alle den stimmungsvollen Gottesdienst, mit wunderbaren Liedern, die vom LogoChor Heidelberg, geleitet von Ferdinand Dehnder, dargeboten wurden, sowie die Einsegnung der Jugendlichen durch Pfarrerin Frey. Die Teamerinnen verlasen den jeweiligen Konfirmationsspruch und überreichten den Konfirmierten ihre Urkunde. Christina Ammann gratulierte namens des Kirchengemeinderats den Jugendlichen, begrüßte sie als neue Mitglieder der Kirchengemeinde und überbrachte Glück- und Segenswünsche.



Die Teamerinnen bereiten das Abendmahl vor

Nach dem Auszug der Konfirmierten in den Kirchengarten wurden dort noch lange geplaudert und alle konnten mit ihren Familien Fotos machen.

Dorothea Glausinger



Konfirmiert wurden: Emilio Garcia, Chiara Grimm, Tim Heim, Freyja Hohmann, Anna Hummel, Nils Kühn, Melina Lindenbach, Daniel Meier, Jeremy Schaede, Luise Scheel, Leon Scherer, Anton Schicker, Amy Sonnengrün, Noah-Joel Weilbuchner und Nelly Wolf.

Jubelkonfirmation in Leimen



Am Sonntag den 11. Mai feierten wir das Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation. Die Jubilare trafen sich vor dem Festgottesdienst im Philipp-Melanchthon-Haus. Da sich einige schon lange Zeit nicht mehr gesehen hatten, gab es viel zu erzählen. Nach einem Gebet zogen Pfarrerin Hupas, die Jubilare und Kirchenälteste in die Mauritiuskirche ein.

Pfarrerin Hupas begrüßte alle Anwesenden und erläuterte die Bedeutung der Jubelkonfirmation. Es bedeute für die Jubilare innezuhalten, zurückzuschauen auf das bisherige Leben und vor allem „Danke“ zu sagen. In ihrer Predigt ließ Pfarrerin Hupas die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Ereignisse der Konfirmationsjahre 1965 und 1975 Revue passieren. Sie glaubte, dass die Jubelkonfirmanden diese Ereignisse damals vermutlich ganz anders wahrgenommen haben als wir sie heute in der Rückschau betrachten. Die Jubilare bezeugten danach erneut ihren christlichen Glauben und wurden gesegnet. Nach dem gemeinsamen Abendmahl und Schlusslied wünschte Pfarrerin Hupas allen einen wunderschönen Tag, mit gutem Essen, vielen schönen Begegnungen und guten Gesprächen.

Mary-Jane Goldschmidt

NEUE MITGLIEDER IM KINDERGOTTESDIENST-TEAM

■ In unserer Gemeinde werden bereits seit langem Kindergottesdienste angeboten, die sehr gerne für Kinder im Kindergarten- bzw. Vorschulalter angenommen werden. Wie immer werden solche Angebote von Menschen getragen, die darin eine ehrenamtliche Aufgabe für sich entdecken und dann für eine gewisse Zeit ihre Zeit der Gemeinschaft zur Verfügung stellen. Zwei, die neu zum Team gekommen sind, möchten wir hier vorstellen: Nicole Kitzmann und Simon Häfner mit Familie.

Liebe Frau Kitzmann, was veranlassen Sie uns über sich?

Ich bin 38 Jahre jung und wohne seit 10 Jahren in Leimen. Seit meiner Konfirmation bin ich



ehrenamtlich in der evangelischen Landeskirche aktiv. Mein Schwerpunkt lag dabei immer in der Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen, auch in meiner Zeit als Kirchengemeinderätin in den vergangenen 12 Jahren in einer Weinheimer Kirchengemeinde.

Vom klassischen Kindergottesdienst über Kirchenübernachtungen, Kinderferienprogramm, Jugendkreis und Konfirmandenarbeit auf Gemeindeebene bis hin zur Mitarbeit auf Jugendfreizeiten der Bezirksjugend und später dann auf Landesebene im Leitungskreis der evangelischen Gemeindejugend Baden, wo ich bis heute aktiv bin.

Ein großer bunter Blumenstrauß an Erfahrungen, den ich gerne auch hier in Leimen mit einbrin-

gen möchte. Bei der Stadtverwaltung Leimen im Tiefbauamt bin ich als Architektin tätig. In meiner Freizeit fahre ich gerne Fahrrad, spiele Blockflöte, bin im Wald unterwegs oder im Schwimmbad. Regelmäßig trifft man mich außerdem in der Kleiderstube in St. Ilgen, sowie auch beim TV Germania St. Ilgen, z.B. zum Pilates an. Sprechen sie mich sehr gerne an, um mit mir ins Gespräch zu kommen.

Was hat Sie bewogen, sich für diese besondere Aufgabe „Kindergottesdienst – Kinderkirche“ zur Verfügung zu stellen?

Ich habe mich für die Kinderkirche entschieden, weil ich es wichtig finde, Kinder auf ihrem Weg, den Glauben zu entdecken, zu begleiten und weil ich ihnen spannend und verständlich biblische Geschichten und Werte weitergeben möchte. Es ist für mich eine besondere Gelegenheit, Kindern zu zeigen, dass sie in der Gemeinschaft willkommen sind.

Wie sehen sie die größten Chancen, die uns überlieferten Texte zu Fragen unseres Glaubens an die jüngsten Gemeindeglieder mit Beispielen aus dem heutigen Alltag zu vermitteln? Wie sind Ihre Gestaltungsmöglichkeiten?

Die größte Chance sehe ich darin, die alten biblischen Texte, die auch manchmal für uns Erwachsene schwer zu verstehen sind, mit dem Alltag der Kinder zu verknüpfen, um den Glauben greifbar und verständlich zu machen. An der Geschichte des barmherzigen Samariters kann man den Kindern beispielsweise zeigen, wie wichtig Mitgefühl und Nächstenliebe auch heute sind. Meine Gestaltungsmöglichkeiten sehe ich darin, kreative Methoden zu nutzen, wie Geschichten nachspielen, Lieder singen oder auch, indem

man z.B. ein Bild zur Geschichte malt. So können die Kinder aktiv teilnehmen und die Botschaften besser verstehen.

Insgesamt ist es wichtig, die Texte kindgerecht zu erklären, Fragen zu stellen und den Kindern Raum zu geben, ihre eigenen Erfahrungen und Gedanken einzubringen.

Wo wäre für Sie als Team Unterstützung hilfreich?

Wir sind gerade neu am Start, diese Frage können wir vielleicht nach einigen Monaten beantworten.

Lieber Herr Häfner, was verraten Sie uns über sich?

Seit mittlerweile acht Jahren wohnen wir, meine Frau Bärbel und unsere Tochter Tabea und ich, in Leimen. Viele kennen uns sicherlich, da wir beide auch im Posanenchor spielen und hin und wieder beim Kirchendienst aushelfen. Ansonsten sind wir in unserer Freizeit gerne gemeinsam mit Tabea (4 Jahre) in der Natur unterwegs. Weitere Hobbys sind Nähen (Bärbel), Singen (Tabea) und Brettspiele (Simon). Wir haben beide Chemie studiert. Ich arbeite im Bereich Chemikalienrecht in Wiesloch. Bärbel leitet mit einem Kollegen zusammen ein eigenes kleines Unternehmen (Forschung und Entwicklung) in Mannheim.

Was hat Sie bewogen, sich für diese besondere Aufgabe „Kindergottesdienst – Kinderkirche“ zur Verfügung zu stellen?

Damit es ein regelmäßiges Angebot für Kinder in unserer Gemeinde gibt. Wir merken durch unsere Tochter, wie wichtig dies ist. Sie fragt uns öfters, wann denn endlich wieder Gottesdienst ist.

Wie sehen Sie die größten Chancen, die uns überlieferten Texte zu Fragen unseres Glaubens an die jüngsten Gemeindeglieder mit Beispielen aus dem heutigen Alltag zu vermitteln? Wie sind Ihre Gestaltungsmöglichkeiten?



Ein wichtiger Aspekt ist für uns, über die Musik Geschichten von Gott und Jesus zu erzählen und die Kinder miteinzubeziehen, was ihnen wichtig ist.

Wo wäre für Sie als Team Unterstützung hilfreich?

Wenn sich noch mehr Menschen finden, die gerne mitmachen wollen, kann der Kindergottesdienst vielleicht in Zukunft wieder wöchentlich stattfinden.

Die Fragen stellte Lucia Gnant



■ Morgens um 9.00 Uhr trafen sich knapp 30 Menschen mit ihrem Fahrrad vor der katholischen Laurentiuskirche in Nußloch, hier startete der Fahrradgottesdienstes über vier Stationen. Bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen wurde spontan entschieden, die Andacht auf dem Vorplatz der Kirche neben dem Brunnen durchzuführen.

Die Teilnehmer sangen „Komm Heiliger Geist, mit deiner Kraft“, begleitet vom katholischen Pfarrer Georg Henn auf der Gitarre. Er erläuterte, dass Wasser auch bei der Taufe das Zeichen der Verbundenheit zwischen Gott und den Menschen symbolisiert. Diese Verbundenheit wird an Pfingsten durch den Heiligen Geist bekräftigt, durch den Gott uns Menschen nahe ist und uns Kraft und Trost schenkt. Danach machte sich die Gruppe auf den Weg nach Leimen.

Vom Kirchgarten der Mauritiuskirche nach St. Ilgen

Um 10.00 Uhr kamen in Leimen weitere Radfreunde dazu. Pfarrer Thilo Müller eröffnete die

Andacht im Kirchgarten und Jürgen Frohn übernahm die Lesung zur Taufe Jesu. Nach Fürbitten, Vaterunser, dem Segen und dem Irischen Segenslied setzen die Radlerinnen und Radler die Fahrt nach Sankt Ilgen fort.

Dort ging es um 10.45 Uhr auf dem Vorplatz der St. Aegidiuskirche weiter. Eva Neuschäfer begleitete die Kirchenlieder mit der Gitarre. Zusammen mit Beatrice Hofmann reichte sie zum Ende der Andacht eine Schale mit Weihwasser herum, mit dem sich die Radfahrer bekreuzigten. Nach dem Irischen Segenslied setzte die Radlergruppe die Fahrt nach Sandhausen fort.

Ziel erreicht: die Christuskirche in Sandhausen

Um 11.30 Uhr erreichte die Gruppe dann das Ziel, die Christuskirche in Sandhausen. Jürgen Frohn trug die Geschichte vom Vier-Viertel-Land vor. Pfarrer Thilo Müller versammelte die Radfahrergemeinde um den Altar zum Agape Mahl, bei dem Brot und Saft geteilt wurden. Nach Fürbitten, Vaterunser und Segen wurde die „Radfahrende Pfingstgemeinde“ nach Hause entlassen.

Jürgen Frohn und Wolfgang Gnant

Wie sieht dein Himmel aus?

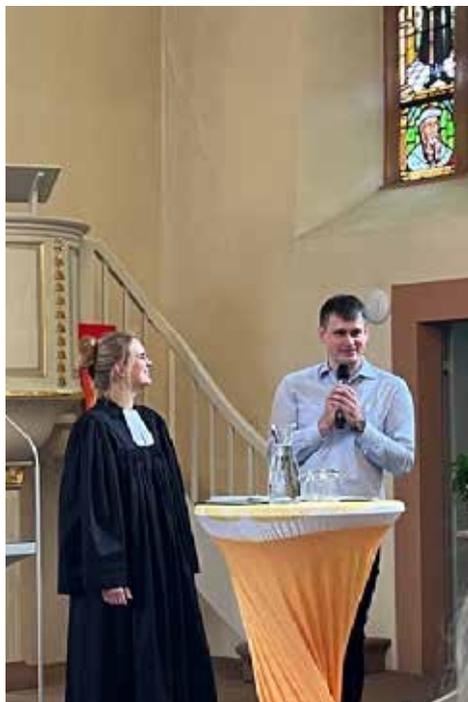
■ Ein etwas anderer Gottesdienst fand am Himmelfahrtstag in unserer Mauritiuskirche statt. Pfarrer Thilo Müller und Pfarrerin Lena Hupas gingen mit Astrophysiker Dr. Jonas Klüter der Frage nach: Wie sieht dein Himmel aus?

In einem Kinderlied heißt es „Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du!“ So verschieden wir Menschen sind, so unterschiedlich ist auch unsere Sicht auf den Himmel. Thilo Müller interviewte Lena Hupas zu ihren Eindrücken und Gefühlen den Himmel betreffend während ihrer Wanderung im Himalaya. Sie war ja dort dem Himmel „sehr nah.“

Lena Hupas hingegen stellte Jonas Klüter Fragen wie: „Was bedeutet der Himmel aus der Sicht der Physik? Was bedeutet dir persönlich Spiritualität oder Glaube? Wenn du Himmel hörst, was verbindest du spontan, ganz persönlich damit?“ Jonas Klüter versuchte alle Fragen aus seiner wissenschaftlichen und ganz persönlichen Sicht zu beantworten.

Glaube und Physik

Seit jeher würden Menschen in den Himmel schauen und versuchen die großen Fragen des Lebens zu beantworten. Das verbinde Glaube und Physik, so Jonas Klüter. Die Theologin und der Physiker waren sich darin einig, dass die Begrenztheit der Physik die Grenzenlosigkeit der christlichen Idee vom Himmel nicht erfassen kann. Physik versteht den Himmel als eine räumliche Größe. Die christliche Vorstellung geht weit über physikalische Grenzen hinaus durch den christlichen Glauben an die Allgegenwart Gottes.



Am Gottesdienst nahmen auch Vertreterinnen des Ökumenischen Hospizvereins Leimen-Nußloch-Sandhausen teil. Zweite Vorsitzende Stephanie Gieser stellte kurz die Arbeit der HospizbegleiterInnen vor und erklärte, dass die Kollekte für ihre wertvolle Arbeit bestimmt ist.

Mit dem Segen und der musikalischen Begleitung des regionalen Posaunenchores ging ein schöner, zum Nachdenken anregender Gottesdienst zu Ende.

Mary-Jane Goldschmidt

BESONDERE GOTTESDIENSTE AN GRÜNDONNERSTAG UND KARFREITAG



Gründonnerstag: Thema Fußwaschung

Am Gründonnerstag lud Pfarrerin Natalie Frey zu einem besonderen Gottesdienst in den Saal des Philipp-Melanchthon-Hauses ein. Thema dieses Gottesdienstes war die Fußwaschung. Wer wollte, konnte sich die Füße waschen lassen, es waren aber auch einige Gesprächsrunden in den Gottesdienst mit eingebaut. Zwei Mitglieder von „VORHANG AUF“ stellten in drei kurzen Spielszenen ein Treffen zwischen Petrus und Johannes, dem Evangelisten dar, die sich bekanntlicherweise ja nie getroffen haben. Dabei ging es um die Tatsache, dass Johannes, der Evangelist, nicht das Abendmahl in den Mittelpunkt seiner Schriften zum Gründonnerstag stellte. Das Abendmahl wurde trotzdem mit Brot, diversen Aufstrichen und Getränken gefeiert. Dies war ein gelungenes Experiment, neue Wege im Gottesdienst zu gehen und die allermeisten Besucher fühlten sich davon angesprochen.



Karfreitag: Thema Kreuzigung und Dietrich Bonhoeffer

Am Tag darauf, dem Karfreitag, fand der Gottesdienst in der gut gefüllten Kirche statt und Pfarrerin Lena Hupas stand vor der Aufgabe, die Kreuzigung von Jesus Christus und den 80. Todestag von Dietrich Bonhoeffer unter einen Hut zu bringen. Dies gelang ihr vorzüglich, wie hinterher zu vernehmen war. Besonders gut gelang ihr das in der Predigt, bei der sie durch eine zweite Person Worte und Gebete von Dietrich Bonhoeffer einfügen ließ. Ihr zur Seite standen 5 Mitglieder von „VORHANG AUF“, die unterschiedliche Lesebeiträge zu diesem Gottesdienst beisteuerten. Beide Gottesdienste waren bestes Beispiel dafür, dass Gottesdienste nicht langweilig sein müssen.

Hans-Jürgen Metzner

Frauenkreis 2.0 in der Sammlung Prinzhorn

■ Am 27. Mai fuhr unsere Gruppe von sechs Kunstinteressierten nach Heidelberg, um die renommierte Sammlung Prinzhorn zu sehen und einen kleinen Blick ins Leben der besonderen KünstlerInnen zu bekommen. Diese außergewöhnliche Sammlung wurde nach dem ersten Weltkrieg von dem Psychiater und Kunsthistoriker Dr. Hans Prinzhorn gegründet.

Seitdem wurde sie kontinuierlich bis auf rund 40.000 Objekte erweitert und präsentiert Kunstwerke von Menschen mit psychischen Ausnahmeerfahrungen. Ziel ist es, psychisch erkrankten Menschen eine Stimme zu geben. Die Sammlung ist auf so vielen Ebenen einfach erstaunlich.

PatientInnen brachten zum Ausdruck, was sie erlebt, gedacht, gefühlt oder geglaubt hatten, ihre Ängste, ihr Weltbild. Begeistert waren wir alle von den Zeichnungen, Malereien, geschnitzten Holzgegenständen, Grafiken, Sammlungen, Textilien und Text- und Musikschriften. Einige waren unglaublich detailliert und fein. Ein anderes besonderes Kunstwerk besteht aus über 100 beschrifteten Gläschen voll mit Badezimmermüll. Beeindruckend war in jedem Fall, wie die KünstlerInnen ihre Werke erschaffen hatten, manche mit erstaunlicher künstlerischer Begabung.

UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG

MEDIZINISCHE
FAKULTÄT
HEIDELBERG

Sammlung
PRINZHORN

**NORMAL#
VERRÜCKT**

Zeitgeschichte
einer erodierenden
Differenz

18.5. –
28.9.25

Sammlung Prinzhorn
Klinik für Allgemeine Psychiatrie
Universitätsklinikum Heidelberg
Niederstraße 2, 69115 Heidelberg

Öffnungszeiten
Dienstag bis Sonntag 11-17 Uhr
Mittwoch 11-20 Uhr
Montag geschlossen

Anstellungsinfo
+49 (0)6221 56 47 99
www.sammlung.prinzhorn.de
@sammlung.prinzhorn

Heidelberg DFC

Mit freundlicher Genehmigung der Sammlung
Prinzhorn, Heidelberg

Viel Gesprächsstoff

Rege Diskussion gab's danach über Themen wie altmodische psychiatrische Diagnosen, Therapien und Analysen bis hin zu Wertschätzung der künstlerischen Gestaltung und Ausführung der einzelnen Stücke, nicht nur als Ausdrucksmöglichkeiten der PatientInnen, sondern auch als Kunstobjekte für sich betrachtet.

Anschließend kehrten wir in Leimen ein und besprachen bei asiatischem Essen weiter unsere Eindrücke. Es war ein wirklich berührender Einblick. Die Impressionen begleiten mich immer noch.

Jane Rösel

Fünf Monate Asien: Pfarrerin Lena Hupas lässt uns teilhaben

Pfarrerin Lena Hupas machte von September 2024 bis Februar 2025 ein Sabbatical und verbrachte fünf Monate auf dem größten Kontinent der Erde, in Asien. Nach einem privaten Schicksalsschlag musste sie den schon lange geplanten Ablauf ihrer Reise ändern und sie alleine antreten. So startete sie nicht, wie ursprünglich vorgesehen, in Indien, sondern in Nepal ihr Abenteuer. Unter anderem besuchte sie Nepal, Vietnam und die Philippinen. Durch viele Bilder und diverse Kurzvideos fühlten sich die zahlreichen Besucher, als wären sie dabei gewesen: In den Tempeln, dem Kriegsmuseum, auf der schwankenden Hängebrücke und... und ... und... Der ansprechende Vortrag und die lockere und spontane Art von Pfarrerin Hupas taten dazu ein Übriges.

Es gab aber nicht nur etwas zu sehen

Ein ganz wichtiger Bestandteil dieses Abends darf nicht vergessen werden. Pfarrerin Hupas hatte alle Anwesenden zum „Snacken“ eingeladen. Der Kochtreff der Kirchengemeinde überraschte die Gäste mit mehreren sehr, sehr leckeren kleinen kulinarischen Köstlichkeiten. Dem Thema entsprechend natürlich asiatisch. So gab es eine Tom kagai-Suppe, Momos und Saté-Spieße (Hähnchen mit Erdnussauce, Sojasauce und Sweet-Chilli-Sauce). Das alles ergab einen vergnüglichen, unterhaltsamen und kurzweili-

gen Abend, nach dem alle hochzufrieden wieder nach Hause gingen. Da eine große Nachfrage nach diesem Vortrag bestand, wiederholte ihn Pfarrerin Hupas noch einmal. Dieses Mal nachmittags, bei Kaffee und Kuchen.

Hans-Jürgen Metzner

P.S. Während des Vortrags wurden Spenden für das Deutsche Kinderhilfswerk und die Kindernothilfe gesammelt. Am Ende kam die beachtliche Summe von € 1321,20 zusammen. Vielen herzlichen Dank für diesen Beitrag!

5 MONATE DURCH
ASIEN

REISEBERICHT

VON PFARRERIN LENA HUPAS

MI, 14. MAI
UM 18.45

IM PHILIPP-
MELANCHTHON-
HAUS

mit kleiner
Verköstigung & Bildern;
um Anmeldung wird gebeten:
leimenskzbz.ekiba.de



Gemeinsam auf dem Weg als Pfarramtsteam

Seit dem 1. Januar arbeitet unsere neue Sekretärin Laura Iacoviello im Pfarramt. Nach sechs Monaten wurde es Zeit, auf die gemeinsame Arbeit zu schauen und zu prüfen, wo wir noch besser zusammenarbeiten können. Am 27. Juni haben daher Pfarrerin Natalie Frey, Sekretärin Laura Iacoviello und ich, Pfarrerin Lena Hupas, die Gelegenheit genutzt und eine gemeinsame Fortbildung im Forum Hohenwart besucht.

Pfarrerin Lena Hupas

EV. KIRCHENGEMEINDE LEIMEN
Kapellengasse 1, 69181 Leimen

WIR SUCHEN

KIRCHENDIENER (M/W/D)

FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG IM GOTTESDIENST
(VERGÜTETE TÄTIGKEIT)

BEWERBUNGEN UND WEITERE INFORMATIONEN
UNTER LEIMEN@KBZ.EKIBA.DE

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
LEIMEN



Von Abschied und Neuanfang

Bereits im Februar hatte sich unsere langjährige Pfarramtssekretärin Martina Seeger beruflich neu orientiert, doch erst am 6. Juli wurde sie in einem feierlichen Gottesdienst in der Mauritiuskirche von Pfarrerin Natalie Frey offiziell verabschiedet. Die Kolleginnen fanden herzliche Segensworte zum Abschied, Christiane Pfeffer-Reinig würdigte Martina Seegers Engagement im Pfarramt und wünschte ihr alles Gute für ihren Neuanfang in einem Kindergarten in Nußloch. Laura Iacoviello, Martina Seegers Nachfolgerin im Pfarramt, wurde offiziell in ihr Amt eingeführt und auch ihr wurden freundliche Segensworte zugesprochen. Sie hatte ihre Stelle bereits Anfang des Jahres angetreten. Pfarrerin Natalie Frey skizzierte kurz deren Werdegang (wir stellten sie in der letzten Ausgabe des Gemeindebriefs vor) undieß sie herzlich willkommen.

Bereits im Juni letzten Jahres hatte Laura Kreß ihre Tätigkeit als Leiterin des Q21-Familienzentrums aufgenommen. Seither hat sie sich mit großem Engagement dem Aufbau und der Weiterentwicklung dieser für unsere Kirchengemeinde so wichtigen Institution angenommen. So koordiniert sie die zahlreichen Aktivitäten, die hier inzwischen stattfinden, und kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit ebenso wie um die Akquise von Fördermitteln. Die Organisation des Q21-Familienfestes darf dabei als besonderer Höhepunkt hervorgehoben werden. Auch ihr wurden Segensworte für Ihren Neuanfang ebenso zugesprochen wie ein herzliches Dankeschön für die bisherige erfolgreiche Tätigkeit.

Dorothea Glaunsinger

Die Beet-Schwwestern suchen Verstärkung...

... auch „Beet-Brüder“ sind bei uns herzlich willkommen! Immer wieder hören wir, dass Menschen aus unserer (Kirchen- und städtischen) Gemeinde sich freuen über den schönen Kirchgarten, zum Beispiel dort gerne ihre Mittagspause verbringen, mit dem Enkelkind spielen, oder einfach mit jemandem plaudern. Und ganz gewiss ist unser schöner Garten inzwischen auf unzähligen Fotos von Taufen, Hochzeiten und Konfirmationen verewigt.

Jeder, der selbst einen Garten pflegt, weiß, dass man immer hinterher sein muss, damit alles so schön bleibt, wie wir es uns wünschen. Deshalb suchen wir dringend Unterstützung für gelegentliche Einsätze: Pflügetätigkeiten wie schneiden, den Rasen wässern, oder mal das „Unkraut“ zupfen. Alles kein Hexenwerk,

aber es muss gemacht werden und der Spaß und die Freude am geselligen Miteinander (gerne bei Dolce Freddo) kommen dabei auch nicht zu kurz: versprochen!

Auch wenn Ihr nur gelegentlich Zeit habt, wir freuen über jede helfende Hand! Bitte meldet Euch direkt bei einer von uns, oder im Pfarramt (71303).

Herzlich, Eure Beet-Schwwestern:



Eva Kohlmann und Ulla Zimmermann (auf dem Foto), Jenny Goldschmidt und Dorothea Glausinger

AUS DER REGION

NUSSLOCH



Pray
& Play

Komm vorbei!

Und erlebe auch 2025 kurzweilige

Abendimpulse

und hab' Spaß am gemeinsamen Spielen

Termine 2025

21. September

16. November

21. Dezember

Mit der Band



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
Nußloch

SANDHAUSEN

7. September, 10.00 Uhr:

ökumenischer Hopfenzopfen-Gottesdienst im Festzelt, mit Pfr. Mathias Thurner und Diakon Peter Härich, musikalisch begleitet durch den ev. Posaunenchor Sandhausen

5. Oktober, 10.00 Uhr:

Familiengottesdienst zu Erntedank (unter Mitwirkung des ev. Kindergartens Schatzkiste) in der Christuskirche (Kirchstr. 9, Sandhausen) mit Pfr. Jonathan Haußmann und Team

12. Oktober, 10.00 Uhr:

Ökumenischer Kerwe-Gottesdienst auf dem Rathausplatz Sandhausen mit Pfr. Mathias Thurner und Diakon Peter Härich, musikalisch begleitet durch den ev. Posaunenchor Sandhausen

19. Oktober, 10.00 Uhr:

Gottesdienst mit anschließendem Suppenessen des „Eine Welt Kreises“ und „Eingemachtes“-Verkauf Christuskirche Sandhausen (Kirchstr. 9, Sandhausen) mit Pfarrer Mathias Thurner, musikalisch gestaltet durch Soundhouse.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein Mittagessen statt, das von den Mitgliedern des Eine Welt Kreises vorbereitet wird. Es erwarten Sie internationale Suppengerichte, aber auch Kaffee und Kuchen gegen eine Spende, die Projekten des „Eine Welt Kreises“ zu Gute kommt.

Ebenso bietet die neugegründete Gemeindegruppe „Ideenschmiede“ bei der das Suppenessen begleitenden Aktion „wir gehen ans Eingemachte“ Eingemachtes in Gläsern gegen Spende an. Der Erlös des „Eingemachten“ unterstützt die Fertigstellung und Einrichtung des Gemeindehauses und der Kirche.



Ökumenisches Friedensgebet



**Für Frieden in Kriegs- u. Krisengebieten
Für alle, die flüchten müssen.
Für die, denen Leid angetan wird.
Für jene, die Verantwortung tragen.
Für sozialen Frieden in unserem Land.**

**30 Minuten innehalten freitags um 18 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche, Wendelinusstraße
am 26.09. – 31.10. – 28.11.2025**

ST. ILGEN



14.09., 10.15 Uhr: Kerwegottesdienst in St. Ilgen

Wir laden herzlich zum ökumenischen Kerwegottesdienst vor dem Rathaus in St. Ilgen ein. Gleichzeitig findet auch ein Kindergottesdienst im Martin-Luther-Haus statt, wobei Kinder vom Kerwegottesdienst abgeholt und wieder zurückgebracht werden.

21.09., 10 Uhr: Frauensonntag

Der Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche wird durch ein Team engagierter Frauen gestaltet. Das Thema ist „Dem Göttlichen Raum geben - die Frau von Schunem (2. Kön. 4,8-17)“. Die namenlose wohlhabende Frau von Schunem gewährt dem Prophet Elisha und seinem Gefährten Gehasi Gastfreundschaft und Unterkunft. Daraus entwickelt sich ein ganz besonderes Vertrauensverhältnis.

Diljemer Spieleabend startet wieder im Herbst

Ab Oktober findet wieder der Diljemer Spieleabend für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 8 Jahren im Martin-Luther-Haus statt. Die nächsten beiden Termine sind 17.10. und 21.11. Wir starten um 18 Uhr und stellen Getränke und Knabberzeug. Eine große Auswahl an Brett- und Kartenspielen ist vorhanden, es können aber auch gern eigene Spiele mitgebracht werden.

06. und 07.12.: Diljemer Weihnachtsmarkt

Auf dem Diljemer Weihnachtsmarkt sind wir auch dieses Jahr wieder mit dabei. Am Samstag, 06.12. werden die Konfis aus Leimen und St. Ilgen einen Stand mit unserer Futterkrippe betreuen, an dem Getränke und andere Leckereien erworben werden können. Am Sonntag, 07.12. laden wir zur Adventsandacht um 11.30 Uhr auf dem Diljemer Weihnachtsmarkt ein.



Tabea Schaffrodt

Mein Name ist Tabea Schaffrodt und seit dem 1. Juni bin ich als Gemeinédiakonin in St. Ilgen tätig. Ab dem 1. Januar 2026 werde ich für den neuen Kirchenbezirk „Mittlerer Leimbach“ zuständig sein – eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue.

Ursprünglich komme ich aus Heidelberg. Die letzten dreieinhalb Jahre habe ich in Freiburg gelebt und an der Evangelischen Hochschule Gemeinédiakonie und Religionspädagogik studiert. Mein Weg in die Kirche begann jedoch schon viel früher. Bereits als Kind war ich mit großer Begeisterung Teil kirchlicher Angebote. Diese prägenden Erfahrungen wollte ich später weitergeben. Zunächst als ehrenamtliche Mitarbeiterin in meiner Gemeinde und bald auch auf bezirklicher Ebene im Evangelischen Kinder- und Jugendwerk Heidelberg.

Nach dem Abitur absolvierte ich ein eineinhalbjähriges FSJ im Kinder- und Jugendwerk, wo ich viele wertvolle Einblicke und Erfahrungen sammeln konnte. Auch die Gremienarbeit war für mich ein wichtiger Bestandteil meines Engagements. So war ich bis zu meinem Umzug nach Freiburg Mitglied im Ältestenkreis der Christus-Luther-Markus-Gemeinde Heidelberg und außerdem Vorsitzende des Leitungskreises des Evangelischen Kinder- und Jugendwerks Heidelberg.



Aufgrund dieser prägenden Erfahrungen liegt mein Schwerpunkt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen – sowohl jetzt in St. Ilgen als auch künftig im Kirchenbezirk Mittlerer Leimbach. Gleichzeitig bin ich gespannt darauf, auch andere Arbeitsfelder in der Gemeindearbeit kennenzulernen und mitzugestalten.

Ich freue mich auf viele gute Begegnungen.

Tabea Schaffrodt

FREUD & LEID



Trauungen:



Bestattungen:



Taufen:

**Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
und ein Licht auf meinem Wege.**

(Psalm 119:105)



GOTTESDIENSTE

Wenn nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste um 10.00 Uhr.

01.08.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	Zimmermann
03.08.	Gottesdienst 7. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Sandhausen – kein Gottesdienst in Leimen	Kleinbongardt
10.08.	Gottesdienst 8. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche	Frey und Team
15.08.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	Zimmermann
17.08.	Gottesdienst 9. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche mit Abendmahl in St. Ilgen – kein Gottesdienst in Leimen	Müller
24.08.	Gottesdienst 10. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche in Nußloch – kein Gottesdienst in Leimen	Mezler
29.08.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	Zimmermann
31.08.	Gottesdienst 11. Sonntag nach Trinitatis Sommerkirche mit Kirchcafé	Hupas
07.09.	Gottesdienst 12. Sonntag nach Trinitatis mit Taufen	Hupas
12.09.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	Zimmermann
14.09.	Gottesdienst 13. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	N.N.
19.09.	15.00 Uhr Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in der Herz-Jesu-Kirche	Frey und Neuschäfer
21.09.	10.30 Uhr Ökumenischer Kerwegottesdienst mit Posaunenchor und anschließendem Kuchenverkauf auf dem Rathausplatz (bei Regen in der Kirche)	Hupas/Henn/ Radovanovic
25.09.	16.00 Uhr Gottesdienst in der Pro Seniore-Residenz	Hupas
26.09.	10.30 Uhr Gottesdienst im Fontiva-Haus	Hupas
	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	Zimmermann
28.09.	Gottesdienst 15. Sonntag nach Trinitatis Frauensontag mit Kirchcafé 11.30 Uhr Kindergottesdienst	Frey und Team
05.10.	Familien-Gottesdienst zu Erntedank	Frey
12.10.	Gottesdienst 17. Sonntag nach Trinitatis mit Vorstellung der Konfis und Kirchcafé 11.30 Uhr Kindergottesdienst	Hupas
16.10.	16.00 Uhr Gottesdienst in der Pro Seniore-Residenz	Hupas

17.10.	10.30 Uhr Gottesdienst im Fontiva-Haus	<i>Hupas</i>
19.10.	Gottesdienst 18. Sonntag nach Trinitatis mit Taufgelegenheit	<i>Hupas</i>
24.10.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
26.10.	Gottesdienst 19. Sonntag nach Trinitatis mit Abendmahl	<i>Frey</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	
02.11.	Gottesdienst 20. Sonntag nach Trinitatis mit Taufgelegenheit	<i>Frey</i>
07.11.	16.00 Uhr Gottesdienst im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
09.11.	Gottesdienst drittletzter Sonntag des Kirchenjahres mit Gemeindeversammlung und Kirchcafé	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	
16.11.	Gottesdienst vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	<i>N.N.</i>
19.11.	19.00 Uhr Regio-Gottesdienst Buß- und Bettag	<i>Frey</i>
21.11.	16.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Totengedenken im Ulla-Schirmer-Haus	<i>Zimmermann</i>
23.11.	Gottesdienst Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	<i>Hupas</i>
	11.30 Uhr Kindergottesdienst	
27.11.	16.00 Uhr Gottesdienst in der Pro Seniore-Residenz	<i>Hupas</i>
28.11.	10.30 Uhr Gottesdienst im Fontiva-Haus	<i>Hupas</i>
30.11.	Gottesdienst 1. Advent mit Taufgelegenheit	<i>Frey</i>

Bitte achten Sie auch immer auf aktuelle Hinweise zu den Gottesdiensten in den Schaukästen, auf der Homepage oder in der Rathausrundschaue.



SOMMERKIRCHE

REISEGESCHICHTEN

ST. ILGEN-NUSSLOCH-LEIMEN-SANDHAUSEN



3.8.

10.00 Uhr mit Taufen, Christuskirche Sandhausen, Kirchstraße 9, Prädikant Kleinbongardt

10.8.

10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag, Mauritiuskirche Leimen, Turmgasse 19, Pfarrerin Wiesner

17.8.

10.00 Uhr mit Abendmahl, Dreifaltigkeitskirche St Ilgen, Leimbachstraße 14-16, Pfarrer Müller

24.8.

9.00 Uhr, Waldgottesdienst Nußloch gegenüber vom Brunnenfeld, bei Regen in der ev. Kirche, Pfarrerin Mezler

31.8.

10.00 Uhr mit Kirchcafé, Mauritiuskirche Leimen, Turmgasse 19, Pfarrerin Hupas

7.9.

10.00 Uhr Hopfezopfe, Festplatz Sandhausen, mit Pfarrer Thurner

In der Zeit der Sommerkirche finden Gottesdienste nur zu den genannten Terminen in den jeweiligen Orten statt.

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauffreff	18.15	Sonia Cantos 0162 - 9363 767 Christina Ammann 7027 50
	Kirchenchor	20.00	Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33
Dienstag	Frauenkreis (erster Dienstag im Monat)	19.00	Carola Müller 7 16 44
	Gesprächskreis (monatlich)	19.30	Christina Ammann 7027 50
	Frauenkreis 2.0 (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 7694 90
	Besuchsdienstkreis (nach Absprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 724 10
Mittwoch	Mamafit und Babyspaß	9.30	Anna Asnin 01 55 66 14 70 73
	Baby in Bewegung	15.00	NN
	Konfizeit	16.00	Lena Hupas 0175 834 49 14
	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 8287 24 Stefanie Hammers-Hermann 7 62 33
	Donnerstag Krabbelgruppe	9.00	Olesja Ermisch o.ermisch@gmx.net
Café Kränzchen	10.00	Laura Kreß 01 70 29937 68	
Pekip-Gruppe	11.00	Olesja Ermisch o.ermisch@gmx.net	
Seniorenkreis (jeden 1. und 3. Donnerstag)	14.30	Marion Süfling 7694 90	
Posaunenchor	19.30	Hansmartin Kränzler 06226 - 7079	
Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 781 72	

DANK & SPENDEN

■ Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar. Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17
BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE14 6729 2200 0000 2004 09
BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG
IBAN: DE 92 6729 2200 0000 1311 05
BIC: GENODE61WIE



ökologisch gedruckt mit BIO-Farben
www.druckpress.de

■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:



PHONAK
life is on

A Sonova brand

Phonak Audeo Sphere™
Infinio

The advertisement features a large photograph of a middle-aged man with a beard, smiling and pointing towards the camera. In the bottom right corner, there is a circular inset showing a pair of dark-colored Phonak Audeo Sphere hearing aids. The background of the main image is a light-colored wall with a door frame.

Weniger Lärm. Klare Sprache. Unbeschwert Hören.

Das weltweit erste Hörsystem mit eigenem KI-Chip.
Jetzt bei uns Probe tragen!

Hör)systeme Vieth

Georgi-Marktplatz 1 · 69181 Leimen
Telefon: 06224 82 98 00
E-Mail: info@hoersysteme-vieth.de

Kompetenz und Service seit 1925



Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



**Maler
Düblers** GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
in Neu- und Altbau
Fassadenrenovierungen
Eigener Gerüstbau
Kunstharzputze und
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

**Jan
BITTLER**

Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV e.V.)
Vorsorgeanwalt (VAD e.V.)

Beratung bei

Erb- und Pflichtteilsstreitigkeiten
Testaments- und Vertragsauslegung
Erstellung von Testamenten, Schenkungsverträgen,
Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
Stiftungsfragen

Im Breitspiel 11c
69126 Heidelberg

Tel.: 06221 / 7176007
Fax: 06221 / 7176008

www.erbrechtheidelberg.de
info@erbrechtheidelberg.de



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.

 **TURM
APOTHEKE**
— leimen —

Wolfgang Müller & Julia Bittler
69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3
Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060
turm.apo.leimen@pharma-online.de
www.turm-apotheke-leimen.de



EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
LEIMEN



Uhrzeit: 11:30 Uhr

Kindergottesdienst

- 28.09.25 Mauritiuskirche Kindergottesdienst
- 05.10.25 Mauritiuskirche Familiengottesdienst um 10 Uhr
- 12.10.25 Mauritiuskirche Kindergottesdienst
- 26.10.25 Mauritiuskirche Kindergottesdienst
- 09.11.25 Mauritiuskirche Kindergottesdienst
- 23.11.25 Gemeindehaus Kindergottesdienst
- 07.12.25 Mauritiuskirche Kindergottesdienst
- 21.12.25 Mauritiuskirche Kindergottesdienst

**Für Kinder, und Geschwisterkinder,
Eltern/Großeltern, und für alle, die gerne mitfeiern.**



**KIRCHE MIT
KINDERN**